

14. Kinder- und Jugendmedizin	FA Kinder- und Jugendmedizin Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Kinder-Hämatologie und -Onkologie • Kinder-Kardiologie • Neonatologie • Neuropädiatrie
15. Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
16. Laboratoriumsmedizin	FA Laboratoriumsmedizin
17. Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	FA Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
18. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	FA Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
19. Neurochirurgie	FA Neurochirurgie
20. Neurologie	FA Neurologie
21. Nuklearmedizin	FA Nuklearmedizin
22. Öffentliches Gesundheitswesen	FA Öffentliches Gesundheitswesen
23. Pathologie	23.1 FA Neuropathologie 23.2 FA Pathologie
24. Pharmakologie	24.1 FA Klinische Pharmakologie 24.2 FA Pharmakologie und Toxikologie
25. Physikalische und Rehabilitative Medizin	FA Physikalische und Rehabilitative Medizin
26. Physiologie	FA Physiologie
27. Psychiatrie und Psychotherapie	FA Psychiatrie und Psychotherapie Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Forensische Psychiatrie
28. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
29. Radiologie	FA Radiologie Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Kinderradiologie • Neuroradiologie
30. Rechtsmedizin	FA Rechtsmedizin
31. Strahlentherapie	FA Strahlentherapie
32. Transfusionsmedizin	FA Transfusionsmedizin
33. Urologie	FA Urologie

1. Gebiet Allgemeinmedizin

Definition:

Das Gebiet Allgemeinmedizin beinhaltet die medizinische Akut-, Langzeit- und Notfallversorgung von Patienten jeden Alters mit körperlichen und seelischen Gesundheitsstörungen sowie die Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation und die Versorgung in der Palliativsituation unter Berücksichtigung somatischer, psycho-sozialer, soziokultureller und ökologischer Aspekte. Das Gebiet hat zudem auch die besondere Funktion, als erste ärztliche Anlaufstelle bei allen Gesundheitsproblemen verfügbar zu sein sowie die sektorenübergreifende Versorgungscoordination und Integration mit anderen Arztgruppen und Fachberufen im Gesundheitswesen zu gewährleisten. Es umfasst die haus- und familienärztliche Funktion unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Fallverständnisses

und der Multimorbidität im unausgelesenen Patientenkollektiv, insbesondere die Betreuung des Patienten im Kontext seiner Familie oder sozialen Gemeinschaft, auch im häuslichen Umfeld.

Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Weiterbildungsziel:

Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung der Facharztkompetenz Allgemeinmedizin nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeiten und Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Weiterbildungszeit:

60 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1, davon

- müssen 24 Monate in Allgemeinmedizin in der ambulanten hausärztlichen Versorgung abgeleistet werden
- müssen 12 Monate im Gebiet Innere Medizin in der stationären Akutversorgung abgeleistet werden
- müssen 6 Monate in mindestens einem anderen Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden
- können zum Kompetenzerwerb bis zu 18 Monate Weiterbildung in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung erfolgen
- 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Psychosomatische Grundversorgung

Wurde bereits eine Facharztbezeichnung aus den Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung gemäß § 2a Abs. 7 erworben, kann die Weiterbildung abweichend (sog. Quereinstieg) durch Nachweis von:

- 24 Monate Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
- 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Psychosomatische Grundversorgung

erfolgen.

Weiterbildungsinhalt:

Erwerb von Kenntnissen (Kognitive und Methodenkompetenz), Erfahrungen und Fertigkeiten (Handlungskompetenz) in:

- Übergreifenden Inhalten der Facharzt-Weiterbildung Allgemeinmedizin:
 - Kenntnisse wesentlicher Gesetze, Verordnungen und Richtlinien
 - Mehrdimensionalität des allgemeinmedizinischen Handelns und der biopsychosozialen Langzeitbetreuung mit Anwendung des hermeneutischen Fallverständnisses unter Berücksichtigung des Krankheitsverständnisses des Patienten
 - Anwendung der allgemeinmedizinischen Arbeitsmethodik des abwartenden Offenhaltens und der Vermeidung abwendbar gefährlicher Verläufe
- Versorgung und Koordination von Patienten, insbesondere in ihrem familiären Umfeld, in der Langzeitpflege sowie in ihrem weiteren sozialen Umfeld einschließlich der Hausbesuchstätigkeit
 - Interdisziplinäre Koordination, insbesondere bei multimorbiden Patienten einschließlich der Indikationsstellung zur häuslichen Krankenpflege, Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer, therapeutischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte
 - Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit
 - Kenntnisse hereditärer Krankheitsbilder
 - Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
 - Erkennung, Beurteilung und Behandlung der Auswirkungen von durch Umwelt und Milieu bedingten Schäden einschließlich Arbeitsplatzeinflüssen
 - Erkennung von Suchtkrankheiten und Einleitung von weiterführenden Maßnahmen
 - Durchführung der ärztlichen Leichenschau
- Bezug auf Notfälle:

- Lebensrettende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung, welche durch Simulation ersetzt werden können
- Teilnahme am ärztlichen Bereitschaftsdienst
- Bezug auf Krankheiten und Beratungsanlässe:
 - Umgang mit den häufigsten Beratungsanlässen im unausgelesenen Patientenkollektiv einschließlich Langzeitversorgung und der hausärztlichen Behandlung von
 - nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung
 - insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit Diabetes mellitus, davon
 - Patienten mit Insulintherapie
 - Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane unter besonderer Berücksichtigung funktioneller Behinderungen
 - Erkrankungen der Haut
 - insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit chronischen Wunden
 - Erkrankungen von Hals, Nasen und Ohren
 - Erkrankungen des Auges
 - psychischen und neurologischen Erkrankungen
 - insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit Depressionen und Angststörungen einschließlich der Krisenintervention
 - Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts
 - insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit chronischen Erkrankungen des Magen-Darmtrakts
 - Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems einschließlich Lunge
 - insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit koronarer Herzkrankheit
 - insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit Hypertonie
 - insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit COPD/Asthma
 - Erkrankungen des Urogenitaltrakts einschließlich der Niere
 - Erkrankungen des Endokrins und Stoffwechsels
 - Erkrankungen des Blutes und der Blutgerinnung
 - Blutgerinnungsmanagement
 - sexualmedizinische Beratungsanlässe
 - Beratung zur Familienplanung
 - akute und/oder chronische Schmerzzustände
 - insbesondere Langzeitversorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen einschließlich der Behandlung mit Opioiden

- Bezug auf funktionelle Störungen:
 - Erkennung und Behandlung psychosomatischer Krankheitsbilder, insbesondere
 - psychosomatische Interventionen
- Bezug auf besondere Patientengruppen:
 - Behandlung und Koordination der Beratungsanlässe des Kindes- und Jugendalters
 - Behandlung von akut erkrankten Kindern/Jugendlichen
 - Erkennung und ggf. Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter
 - Behandlung von Patienten mit Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters, geriatrischer Krankheitsbilder und Funktionsstörungen unter Berücksichtigung von Aspekten der Multimorbidität einschließlich Erstellung und Durchführung eines Hilfeplans zum Erhalt der Selbständigkeit und Autonomie, auch unter Einbeziehung eines multiprofessionellen Teams, Anpassung des Wohnumfeldes sowie Angehörigen- und Sozialberatung, davon
 - Behandlung von Patienten mit chronischer Pflegebedürftigkeit in ihrer Häuslichkeit
 - Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten einschließlich Sterbebegleitung
 - Kenntnisse onkologischer Krankheitsbilder
 - Beratung bezüglich eines kurativen oder palliativen Therapieansatzes bei Tumorerkrankungen unter Einbeziehung des Patienten, seiner Angehörigen und mitbehandelnden Ärzte
- Bezug auf Prävention und Rehabilitation
 - Gesundheitsberatung, Früherkennung und Vorsorge von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention, insbesondere
 - spezifische Impfberatung auf Grundlage der STIKO-Empfehlungen
 - Durchführung von kardiovaskulären Risikobestimmungen
 - Beratungen zur Krebsfrüherkennung
 - Beratung zu sozialen und pflegerischen Hilfen
 - Indikationsstellung, Verordnung und Einleitung rehabilitativer Maßnahmen einschließlich geriatrischer Frührehabilitation sowie der Nachsorge

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsmethoden:

- Diagnostische Verfahren:
 - Kenntnisse in relevanten diagnostischen Verfahren
 - Indikationsstellung, Einschätzung der Dringlichkeit apparativer Diagnostik einschließlich der Befundinterpretation
 - Elektrokardiogramm
 - Ergometrie
 - Langzeit-EKG
 - Langzeitblutdruckmessung
 - Spirometrie
 - Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane im Rahmen der Erst- und Verlaufsdiagnostik
 - Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse im Rahmen der Erst- und Verlaufsdiagnostik
 - Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
 - Otoskopie
 - Richtungsweisende Hör- und Sehprüfung
 - Durchführung und Interpretation standardisierter Testverfahren einschließlich Fragebögen, insbe-

sondere zur Depressionsdiagnostik und zu geriatrischen Fragestellungen

- Bezug auf therapeutische Verfahren:
 - Kenntnisse in Chemo- und Strahlentherapie
 - Kenntnisse in Transfusions- und Blutersatztherapie
 - Kenntnisse in Komplementärmedizinische Verfahren
 - Indikationsstellung, Verordnung und Überwachung der medikamentösen Therapie unter Beachtung der Neben- und Wechselwirkungen und besonderer Berücksichtigung der Aspekte Multimorbidität, Alter, Polypharmazie, Adhärenz und Evidenz
 - Indikationsstellung und Verordnung von Psychotherapie einschließlich Verlaufsbeobachtung
 - Infusionstherapie und parenterale Ernährung
 - Wundversorgung und Wundbehandlung, Inzision, Exzision, Exstirpation und Probeexzision auch unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie
 - Anlage von Orthesen und Schienen

Übergangsbestimmungen:

Kammerangehörige, die vor dem Stichtag 01.07.2019 ihre Facharztweiterbildung in der Allgemeinmedizin begonnen haben, können diese nach den bisher gültigen Bestimmungen innerhalb einer Frist von sieben Jahren abschließen und die entsprechenden Bezeichnungen führen.“

2. Gebiet Anästhesiologie

Definition:

Das Gebiet Anästhesiologie umfasst die Allgemein-, Regional- und Lokalanästhesie einschließlich deren Vor- und Nachbehandlung, die Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen während operativer und diagnostischer Eingriffe sowie intensivmedizinische, notfallmedizinische und schmerztherapeutische Maßnahmen.

Facharzt / Fachärztin für Anästhesiologie

(Anästhesist / Anästhesistin)

Weiterbildungsziel:

Ziel der Weiterbildung im Gebiet Anästhesiologie ist die Erlangung der Facharztkompetenz nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte.

Weiterbildungszeit:

60 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1, davon

- 48 Monate in der Anästhesiologie, davon können bis zu
 - 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten angerechnet werden
 - 18 Monate im ambulanten Bereich abgeleistet werden
- 12 Monate in der Intensivmedizin, davon können
 - 6 Monate Intensivmedizin in einem anderen Gebiet abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalt:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den Anästhesieverfahren